

Wer Schröder und Schurer will, muss SPD wählen!



**Ewald Schurer -
Ihre erste Wahl!**

Aktuelles zur Bundestagswahl finden Sie auf Seite 4

Für Sie im Ebersberger Stadtrat: Die neue SPD-Fraktion hat ihre Arbeit aufgenommen

Zweitstärkste Fraktion wieder ausgebootet

Die CSU hat uns Sozialdemokraten bei der Konstituierung des neuen Stadtrates und der Wahl der stellvertretenden Bürgermeister am 03. Mai gleich kräftig spüren lassen, wer nach ihrer Meinung „Herr im Rathaus“ ist. Von 1972 bis 1996 war es guter demokratischer Brauch in Ebersberg, dass die SPD als zweite Kraft den 1. oder 2. Stellvertreter des Bürgermeisters stellte. 1996 haben uns Bürgermeister Brilmayer und die CSU „die Tür vor der Nase zugeknallt“. Der damalige stellvertretende Bürgermeister Geislinger und SPD hatten scheinbar ihre Schuldigkeit getan. Das gleiche passierte nun wieder: Elisabeth Platzer bekam von der CSU und der UWG geschlossen die „rote Karte“; sie hatten sich auf ihre Kandidaten festgelegt.

Tatsache ist, dass der Bürgermeister und weite Teile der CSU die „positive Gemeinsamkeit“ im Gremium immer wieder hervorheben, aber in der Praxis knallhart dem politischen Gegner ihre Macht spüren lassen. Und das wollten wir mit unserem spontanen „Auszug“ aus der konstituierenden Stadtratssitzung zeigen.

Konstruktiv – kritisch und vor allem bürgerorientiert

Eine klare Linie, auch aus einer Minderheitsposition heraus, an der Sache und am Bürgerinteresse orientiert – das erwartet der Bürger von seinen Vertretern im Stadtparlament – mit Recht. Die SPD – Stadtratsfraktion wird



Robert Schurer, Elisabeth Platzer (Fraktionsvorsitzende), Hans Mühlfenzl, Doris Rauscher, Angela Portenlänger und Brigitte Schurer

dem Rechnung tragen. Grundlage ist unser Wahlprogramm, für das wir im Vorfeld der Kommunalwahl viel Zustimmung und Interesse gefunden haben. Aber auch der Stil unserer Arbeit steht für uns fest. Wir lassen uns von Ausgrenzung und Reduzierung auf eine Oppositionsrolle durch die Mehrheitsfraktion nicht irritieren. Mit einem klar erkennbaren Profil werden wir die bessere Alternative zum „Wir machen es jedem Recht“ – Kurs des Bürgermeisters und seiner Fraktion bieten, konstruktiv kritisch, aber ohne Schaum vor dem Mund. Wir verfolgen die Interessen aller Bürger, nicht die Einzelner.



Wir für Euch ...

SPD

Elisabeth Platzer

Floßmannstraße 6,
85560 Ebersberg, Tel.:
22780, Mail:
Familie.Platzer@t-online.de
Fraktionsvorsitzende;
Mitglied im Technischen
und Bauausschuss,
Kreisrätin



Fußgängerampel beim Aldi

Es musste leider so lange dauern, bis sich ein schwerer Unfall im Kreuzungsbereich ereignete. Aber jetzt ist es scheinbar doch möglich, an diesem gefährlichen Übergang eine Fußgängerampel zu installieren. Die SPD hatte schon am 20.03.2001 einen Antrag auf die „Einrichtung einer geschützten Querungshilfe“ gestellt. Das Straßenbauamt lehnte ab – die Rathausspitze nahm es (gehorsam) zur Kenntnis. Nun besteht aber doch berechnete Hoffnung, dass wegen der Bauarbeiten an der Kreisklinik eine Druckknopfampel auf Höhe der bestehenden Überquerungshilfe installiert wird. Man fragt sich nur: Warum nicht gleich?

**AK KOMM besichtigt neues
Jugendzentrum**

Vor fast 30 Jahren wurde das Ebersberger Jugendzentrum gegründet. Heuer ist es endlich soweit: Die AJZ verlässt ihren Keller und zieht in ihr neues Domizil. Am Donnerstag, den 25. Juli ab 18.30 Uhr besichtigt der Arbeitskreis KOMMunalpolitik das Gebäude. Unter Führung der Jugendlichen und des Jugendpflegers Peter Hölzer können alle Bürgerinnen und Bürger einen ersten Einblick bekommen.



Robert Schurer
Ebrachstraße 10
85560 Ebersberg,
Tel.: 20269, Mail:
Robert.Schurer@t-
online.de stellv.
Fraktionsvorsitzender;
Mitglied im Finanz- und
Verwaltungsausschuss

Kreisel am Amtsgericht

Die Verkehrssituation an der Amtsgerichtskreuzung – insbesondere in der Rosenheimer Straße – ist dramatisch. Seit langem wird überlegt, ob ein Kreisel die Situation verbessern kann. Es wurde dabei an einen Durchmesser von 21 m gedacht. Hierzu gab es einen „Feldversuch“ in einer anderen bayerischen Gemeinde. Für Ebersberg wurde vom Straßenbauamt aufgrund der hohen Verkehrsbelastung ein solcher Kreisel abgelehnt. Unsere Stadtratskandidaten und Verkehrsexperten Stefan Hofmann und Torsten Müller haben nun nachgewiesen, dass am Amtsgericht auch ein Kreisel mit 26 m Durchmesser realisierbar wäre. Hierzu müssten die Hangkante an der Dr.Wintrich-/Rosenheimer Straße zurückgenommen und der Fußweg vor dem Amtsgericht verschmälert werden. Die SPD hat nun einen entsprechenden Antrag, versehen mit einer Planskizze von Stefan Hofmann und Torsten Müller, im Stadtrat eingebracht. Dieser Antrag wird derzeit von einem Planungsbüro und den Straßenbaubehörden überprüft. Mit einem Kreisel könnten insbesondere die Staus in der Rosenheimer Straße deutlich verringert werden.

Hans Mühlfnzl

Karwendelstraße 100,
85560 Ebersberg,
Tel.: 22225, Mail:
hans.muehlfnzl@t-
online.de,
Mitglied im Technischen
und Bauausschuss



Versprochen und gehalten

Eine zentrale Forderung der SPD-Stadtratskandidaten war mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz im Stadtrat zu erreichen. Bereits in der zweiten Sitzung beschloss der Stadtrat einstimmig den Antrag der SPD Stadträtinnen Elisabeth Platzer und Brigitte Schurer, den Ebersbergerinnen und Ebersbergern künftig vor Beginn der Sitzungen ein Rederecht einzuräumen. Hoffentlich machen Bürgerinnen und Bürger davon nun auch regen Gebrauch und tragen ihre Anliegen und Meinungen den Mandatsträgern vor. Denn Entscheidungen zu treffen, wenn man die Sicht der Betroffenen gehört hat, trägt sicher auch zu größerer Akzeptanz bei.

Wir für Euch ...



Ebersberger Umschau, Informationsblatt der Ebersberger SPD,
Ortsvorsitzender Hans Mühlfnzl, Karwendelstraße 100, 85560
Ebersberg, www.spd-ebersberg.de

Möchten Sie uns Ihr Anliegen persönlich mitteilen? Die Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion sind jederzeit für Sie da. Rufen Sie uns an, oder schicken Sie uns eine Email. Oder nutzen Sie einfach unsere monatliche Bürgersprechstunde jeden ersten Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr im Bürgerbüro in der Rosenheimerstr. 24. Sie können sich auch im Internet über uns informieren unter www.spd-ebersberg.de. Über Ihren Besuch bei einer unserer Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen.

Angela Portenlänger

mpstraße 14,
85560 Ebersberg,
Tel.: 20332,
Mail: portigela@aol.com
Mitglied im Sozial-, Kultur-
und Umweltausschuss
sowie Vertreterin im
Agendabeirat



Ebersberg Stangenarchitektur

Der Bau der Landratsamterweiterung geht zügig voran. Jetzt wird deutlich: Es wird eine lieblose Funktionsstange mit einer Länge von 88 m, die in keinsten Weise zum Klosterbauhofgelände passt. Deutlich wird auch die „hohle Gasse“, die zwischen „Kuhstall“ und Neubau entsteht. Unsere Bemühungen vom Herbst letzten Jahres, gestalterisch etwas an der Fassade zu verbessern, haben keinen wesentlichen Erfolg gebracht. Kaschiert wird das Ganze von Seiten des Landratsamtes und des Bürgermeisters, dass man nach außen hin nun von einer „Kunstarkade“ spricht.

Eine Steigerung erfährt das Ganze nun noch dadurch, dass die notwendigen Parkplätze für das größere Landratsamt nicht in einer Tiefgarage, sondern mit Zustimmung der Mehrheitsfraktion im Stadtrat auf einem Parkdeck am S-Bahnhof nachgewiesen werden sollen. Da entsteht dann quasi die zweite „Ebersberger Stange“, nämlich ein Parkdeck für rd. 200 Autos mit einer Länge von 166 m! Die Ebersberger SPD hat stattdessen eine Tiefgarage beantragt. Der Unterschied in den Kosten zwischen einem Parkdeck und der Tiefgarage ist für die Stadt insgesamt nicht gravierend.

Der Stadtrat sollte sich im Sinne unserer Stadt um die beste städtebauliche Lösung bemühen!

Doris Rauscher

Ebrachstraße 50,
85560 Ebersberg,
Tel.: 256608,
Mail: dorisrauscher@aol.com
Mitglied im Sozial-, Kultur-
und Umweltausschuss,
Jugendsprecherin, Vertreterin
im VHS-Verbandsausschuss



Ein „Haus für Kinder“ für Ebersberg

Familienstrukturen haben sich im Laufe der letzten Jahre stark verändert. Eine familienfreundliche Gemeinde sollte möglichst den Bedürfnissen von jungen Familien am Ort gerecht werden. Deshalb muss man sich intensiv mit dem Thema Kindertagesbetreuung auseinandersetzen.

Neubaugelände in Ebersberg versprechen einen enormen Zuzug von jungen Familien. Es muss rechtzeitig an eine Erweiterung des Angebotes gedacht werden!

Der Bedarf an Kinderkrippenplätzen steigt. Mittelfristig werden die Kindergartenplätze wieder zu knapp. Die zweite Hortgruppe ist derzeit nur in einer zeitlich befristeten Übergangslösung untergebracht. All diese Gründe sprechen für eine Einrichtung nach dem Modell „Haus für Kinder“, in dem Kinder aller Altersgruppen in familienähnlichen Strukturen betreut werden können.

Immer mehr Gemeinden realisieren diese zukunftsweisenden Einrichtungen.

Die SPD-Fraktion stellte bereits einen Antrag, zur Erörterung dieses Themas, um frühzeitig auf einen Bedarf reagieren zu können.

Brigitte Schurer

Hans-Sponholz-Anger 2,
85560 Ebersberg,
Tel.: 20389,
Mail: brigitte.schurer@spd-online.de
Mitglied im Finanz- und
Verwaltungsausschuss,
Rechnungsprüfungsaus-
schuss, Vertreterin im
Arbeitskreis Einzelhandel



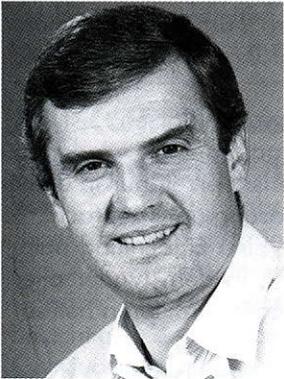
Wir für Euch ...



Neue Situation im Wahlkreis

Nachdem CSU-MdB Josef Hollerith seine Kandidatur zurückgegeben hat, steht SPD-MdB Ewald Schurer gerade im Landkreis Ebersberg noch mehr im Mittelpunkt des Geschehens. Holleriths Verquickungen zwischen Mandat und eigenen Geschäftsinteressen hatten für ihn eine harte Konsequenz. Entgegen der offiziellen Version der Landkreis-CSU wurde ihm direkt von Generalsekretär Thomas Goppel ein Rückzug empfohlen. Noch kurz zuvor hatte die CSU in Altötting, Mühldorf und Ebersberg beschlossen, der Anzinger solle die Affäre durchstehen. Ewald Schurer, der öffentlich erklärte, weder einem Aufsichtsrat anzugehören, noch einem solchen beitreten zu wollen, hat sich mittlerweile im Wahlkreis weit über die Parteigrenzen hinaus einen guten Namen gemacht. Dass er nun gegen die Übermacht der CSU ein Direktmandat anstrebt ist sicherlich mutig, aber nach Ansicht vieler Bürgerinnen und Bürger durchaus möglich. Sein neuer Slogan heißt also: Ewald Schurer – Ihre erste Wahl!

Hans Mühlfnz



Ewald Schurer Ihre erste Wahl

Radl-Tour durch den Wahlkreis

Ebersberg – Mit einer Radl-Tour durch den Wahlkreis wird MdB Ewald Schurer Anfang August seine Sommeraktion eröffnen. Am Freitag, den 2.8., um 11.00 starten Stadträtin Brigitte Schurer und Familie ihre dreitägige Tour am Ebersberger Marienplatz, die sich – überwiegend am Inn entlang - über Steinhöring, Wasserburg und Mühldorf nach Töging und Burghausen führen wird. Ralf Kirchner, Fraktionsvorsitzender der SPD im Ebersberger Kreistag, wird die Radler mit einem Bus begleiten. Auf der Tour wird Schurer von verschiedenen Gruppen begleitet. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Sommerfeste, Pressegespräche und Infostände.

MdB Ewald Schurer zur B-304 – Ortsumgehung

Herr Schurer, wie sieht es aus mit der Ortsumgehung von Ebersberg?

Die Ortsumgehung von Ebersberg ist und bleibt auch künftig im vordringlichen Bedarfsplan für Bundesfernstraßen. Das Straßenbauamt München hat nun die fertigen Unterlagen an die Regierung von Oberbayern gegeben. Für den laufenden Sommer ist der Planfeststellungsbeschluss zu erwarten.

Was geschieht dann?

Die Initiative Laufinger Moos hat ihren Widerstand angekündigt und wird gegen die Planung klagen. Nachdem die Trasse von umfangreichen ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen begleitet wird, erwarte ich, dass die Planung sich auch vor Gericht durchsetzen wird.

Können Sie in die Planung persönlich eingreifen?

Nein. Die Planungshoheit liegt beim Freistaat Bayern und seinen Behörden. Somit sind das Straßenbauamt München und die Regierung für Oberbayern zuständig. Allerdings: Da ich die Finanzierung sicher stellen konnte, wird die Ortsumgehung automatisch in den neuen Bundesverkehrswegeplan übernommen. Sie bleibt also in der höchsten Priorität.

Heißt das auch, dass das Geld nach wie vor bereitsteht?

Ja, für die B 304-Südumgehung von Ebersberg stehen aktuell 15 Millionen Euro bereit. Sobald die Planung ihre gerichtliche Prüfung bestanden hat, kann gebaut werden.

Wie hat die Bevölkerung auf diesen Erfolg des Ebersberger Bundestagsabgeordneten reagiert?

Mit großer Anerkennung über die Parteigrenzen hinweg. Die Kritiker gehen überwiegend sachlich mit mir um. Sie wissen, dass ich schon vor fünfzehn Jahren für einen Kompromiss zwischen Ökonomie und Ökologie geworben habe. Ganz ohne Wenn und Aber: Jetzt brauchen wir eine Lösung.

Wie wird sich der Verkehr bei uns allgemein entwickeln?

1. Wir brauchen dringend einen weiteren Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, um noch mehr Menschen auf Bahn und Busse zu bringen. 2. Die Ortsumgehungen an der B 304 sind notwendig, um die Menschen in den Gemeinden zu entlasten. 3. Im Zuge der EU-Erweiterung wird der Güterverkehr drastisch – bis 2015 um fast 66% -zunehmen. Deshalb kämpfe ich mit aller Macht für den Ausbau der Bahn zwischen München – Mühldorf und Freilassing. Ferngüter gehören überwiegend auf die Schiene.

Herzlichen Dank Herr Schurer

Wir für Euch ...

